

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

22. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 4. Juni 1844.

---

## Inhalt.

Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

---

### Chronik der Stadt Halle.

---

#### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelbe.

Den 1. Juni 1844.

Weizen	1	Zhr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Zhr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	2	„	6	„	1	„	10	„	—	„	„
Gerste	—	„	22	„	6	„	—	„	23	„	9	„	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	„	18	„	9	„	„

---

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Orxander.

---

### Bekanntmachungen.

---

Den Eigenthümern und Inhabern von  
Fischerlähnen und Gondeln werden die hier beste-  
henden polizeilichen Vorschriften wegen Benutzung und  
Aufs

Aufbewahrung solcher Fahrzeuge hiermit zur genauen Befolgung in Erinnerung gebracht:

- 1) Sämmtliche Rähne und Gondeln müssen auf einem außerhalb angebrachten Bleche mit der laufenden Nummer deutlich bezeichnet sein, und hat jeder Eigenthümer bei Anschaffung eines neuen Fahrzeugs jedesmal Anzeige bei der hiesigen Polizeibehörde zu erstatten.
- 2) Wenn nach geschehener Bezeichnung der Fahrzeuge die Nummern unkenntlich werden sollten, so sind solche sofort zu erneuern.
- 3) Alle Gondeln und Rähne müssen während des Nichtgebrauchs, insbesondere aber während der Nachtzeit abgeschlossen gehalten werden.
- 4) Zu den Führern der Rähne zc. dürfen nur zuverlässige nüchterne, des Geschäftskundige Personen genommen werden, dagegen dürfen diese Fahrzeuge jungen unerfahrenen Personen, namentlich Schülern und Kindern, ohne Aufsicht einer solchen erwachsenen, des Fahrens kundigen Person nicht anvertraut werden.
- 5) Zerfallene, schadhafte oder sonst unsichere Fahrzeuge dürfen zu Wasserfahrten nicht benutzt,
- 6) auch die Fahrzeuge mit Personen oder Sachen nicht überladen werden. Es ist vielmehr das gehörige Verhältnis zwischen der Ladung und der Tragfähigkeit des Gefäßes zu beachten.
- 7) In der Nacht oder bei stürmischer Witterung darf auf dem Wasser entweder gar nicht oder nur unter Beobachtung der gehörigen Vorsichtsmaßregeln gefahren werden.
- 8) Vom diesseitigen rechten Ufer dürfen nur bekannte unverdächtige Personen, vom jenseitigen linken Saalufer nach der Stadt darf Niemand, wer einen Sack, Tragkorb zc. bei sich führt, übergesetzt werden.
- 9) Wer



9) Wer diesen Vorschriften entgegen handelt, verfällt in eine Polizeistrafte von 1 bis 5 Thlr., welcher im Unvermögensfalle eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt wird.

Hierbei machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam daß auch diejenigen Personen, welche dergleichen Fahrzeuge von den Eigenthümern zu Bauten oder sonstigen Geschäften auf längere Zeit und zu andern Zwecken als zu gewöhnlichen Spazierfahrten in Miete nehmen, für ihre Person für die Befolgung der vorstehenden Vorschriften insbesondere wegen des sub 3 angeordneten Ver schlusses verhaftet sind.

Halle, den 30. Mai 1844.

Der Magistrat.

### Grasverkauf.

Es soll in dem auf

den 7. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle anberaumten Termine die diesjährige Grasnutzung von 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Acker Wiese in den Pulverweiden, nach den bisher üblichen Abtheilungen unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 29. Mai 1844.

Der Magistrat.

### Grasverkauf.

Die diesjährige Grasnutzung der in 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Acker bestehenden großen Rathswiese soll in dem auf

den 8. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle anberaumten Termine, nach den bisherigen Abtheilungen und im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden. Halle, den 29. Mai 1844.

Der Magistrat.

Der Eigenthümer einer abhanden gekommenen Ente kann dieselbe in Empfang nehmen Nr. 2112.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Fiedler in Stettin. 2) An Hrn. E. Heege in Schweidnitz. 3) An Hrn. Dr. Sperber in Berlin. 4) An Hrn. Nurrenbach in Charlottenburg. 5) An Hrn. Ober-Postcontroleur Gebhardt hier. 6) An Hrn. Kanefelt in Quedlinburg. 7) An Hrn. Oberdoctor Jäns in Kiel. 8) An den Koffaten Voigt in Trebitz. 9) An den Müllergesellen Voigt in Wittbriegen. 10) An den Schreinergefallen Herbst in Mainz. Halle, den 31. Mai 1844.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bereits am 18. März d. J. ist eine schwarze Tuchhose bei einem öfter bestraften Diebe in Beschlag genommen, die wahrscheinlich gestohlen, deren Eigenthümer aber bisher nicht zu ermitteln gewesen ist. Wer darüber Auskunft geben kann, wird aufgefordert, uns Anzeige zu machen. Halle, den 30. Mai 1844.

Das Königliche Inquisitoriat.

Nothwendiger Verkauf Theilungshalber.

Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Die sub Nr. 985 in der Dachritzgasse und sub Nr. 966 auf dem kleinen Schlamm hieselbst belegenen, den Erben des verstorbenen Wöttchermeisters Lintschmann gehörigen Grundstücke, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1693 Thlr. — Sgr. 10 Pf., sollen

am 12. September c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Eine Parterrewohnung mitten in der Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen unter A. A. nimmt die Expedition dieses Blattes an.



**Nothwendiger Verkauf**

des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Halle  
an der Saale.

Das zu Halle in der Leipziger Oberstraße sub Nr. 1623 belegene, den Geschwistern Barr hierselbst gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 917 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., soll

am 3. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle a. d. Saale, den 13. März 1844.

**Königliches Land- und Stadtgericht.**

Die diesjährige Nutzung von den an der Chaussee von Halle bis gegen Hohenthurm stehenden Obstbäumen an Kirschen, Äpfeln und Birnen soll

Sonnabend den 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr  
im Gasthose zum grünen Hof bei Halle an den Meistbietenden verpachtet werden. Weinhold.

**Mobilien = Auction.**

Dienstag den 4. Juni und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr sollen am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie sehr gut gehaltene Mobilien und Effecten, als: eine goldene Taschenuhr, mehrere Stuhuhren, 2 sehr gute Doppelgewehre (von Burkhard aus Weimar), zwei sehr sicher tragende Stand- und eine Püschbüchse, Jagdgeräthschaften nebst 2 Feldstühlen, 1 ganz neues Sturz- und Staubbad von Zink, Brenngeräthschaften, als gr. kupferner Helm, Schlangen-Cylinder, Abziehblase, Kühltonne nebst kl. Schlange, Sophas, runde, Klapp-, Schreib-, Wasch- und andere Tische, Bücher, Glas- und Kleiderschränke, Kommoden, Spiegel, Rohrstühle, Servante, Bettschirm, sehr gutes Glas-, Porzellan- und Küchengeschirr, Kupferstiche, Kleidungsstücke und dergl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 29. Mai 1844.

**J. H. Brandt, Auctions-Commissarius.**

**Ausverkauf eines französischen Magazins fertiger Herren-Anzüge in Halle, Mannische Straße zur goldenen Rose, erste Etage.**

Um gänzlich zu räumen, habe ich mein Lager prachrvoller Herren-Anzüge in unendlich großer Auswahl im Preise sehr ermäßigt, und zwar: die reinsten Tuchröcke von 6 Thlr. an, Buckskin- oder Tuchhosen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., die beliebtesten Sommer, Bournus 2 Thlr., Sommerröcke 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr., Sommerhosen 25 Sgr., elegante Westen 1 Thlr. und doppelt wattirte Schlafröcke von gutem starkem Zeuge 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr.

**Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.**

Bestellungen nebst Betrag werden prompt ausgeführt.

**Zur gütigen Beachtung.**

Der Verkauf <sup>6</sup>/<sub>4</sub> breiter weißgarniger und Hansleinwand, Damast- und Zwillich-Tafelgedecke für 6 bis 24 Personen, desgleichen Tischtücher, Handtücher, weiße und bunte Kaffee-Servietten, feine Irländisch, Leinen, Taschentücher 6 Stück 20 Sgr., Schweizer Hals- und Taschentücher, Werkzeuge und dergl. mehr, soll sofort für die nothleidenden Weber nur zu den Garnpreisen bis Ende des hiesigen Pfingstmarkts, als Mittwoch den 5. d. M. fortgesetzt werden. Das Verkaufslocal ist Mannische Straße Nr. 508 beim Buchbindermeister Herrn Weinack.

H. Sachs aus Berlin, im Auftrag.

Eine gut mit Eisen beschlagene Marktkiste ist billig zu verkaufen große Schloßgasse Nr. 1065 am Paradeplatz.

Gute Kartoffeln, die Maße 10 Pfennige, sind zu haben auf dem alten Markt Nr. 496. Gneist.



Freitag, den 7. d. M. c. Nachmittags 2 Uhr, soll die am 31. v. M. nicht vollendete Auction mit Wäsche, Betten, Meubles und Kleidungsstücken fortgesetzt werden, und kommt in derselben ein hellpolirtes Sopha gestelle, ein hellpolirtes Piano Forte in Tafelform mit  $6\frac{1}{2}$  Octaven, weißer Klaviatur und von vorzüglichem Ton, nebst einer Guitarre, 18 Stück Silber (Luther's Leben) und andere Sachen mehr vor. Brüderstraße Nr. 207. Wächter.

Daß meine Badeanstalt für Damen für diesen Sommer wieder eingerichtet ist, zeige ich ganz ergebenst an.

Elizsch, Weingärten.

Bohnenstangen verkauft Elizsch.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich alte Kantten, französische, englische und brabantische Spitzen, so wie antike Gegenstände kaufe und sehr gut bezahle.

Joseph Reiter, Promenade 1352.

Für ein Bureau, 2 Meilen von Halle, suche ich unter sehr guten Bedingungen einen jungen Mann als Secretair.

Sachtmann.

In unserm Hause, Leipziger Straße Nr. 1658, ist zum 1. Juli noch eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. W. Brunzlow & Sohn.

Die ganze untere Etage in meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 305, bestehend aus einem freundlichen Laden, 3 Stuben, Kammern und Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, Keller und Feuerungsgefaß, ist von Johannis ab zu vermieten. Das Nähere Rathhausgasse Nr. 247 bei T. Friebus, Maurermeister.

Ausgezeichnet fetten geräucherten

Weserlach's

empfang

C. S. Kisel.

Neue Heringe,  
immer die besten, empfiehlt Volge.

Frische Bricken  
empfehl't Volge.

Der bisher öfter eingetretene Mangel an guten brennbaren Braunkohlensteinen hat mich veranlaßt, ein neues größeres Etablissement zur Anfertigung von

### Braunkohlensteinen

zu errichten, welches ich hiermit einem geehrten Publikum bestens anempfehle, und um dessen Unterstützung durch zahlreiche Aufträge ich gefälligst bitte. Namentlich dürfte dasselbe für Haushaltungen von Nutzen sein, denen Mangel an Raum nicht erlaubt, ihren ganzen Bedarf sogleich des Sommers zu übernehmen, indem hinlängliche Räumlichkeiten die Aufbewahrung desselben bis zum Frühjahr zugeben. Die Braunkohlensteine werden nur aus bester Kohle angefertigt und nach Größe zu einem civilen Preise verkauft. Aufträge erbittet sich

der Dekonom A. Preßler.

Alter Markt Nr. 545.

Auch werden dieselben Glaucha, Taubengasse Nr. 1781 angenommen.

Als Verlobte empfehlen sich

Albertine Richter.

Anton Laage, D. L. G. A.

Dessau und Worbis.

Am vergangenen Freitage ist auf dem Wege vom Gasthof zur Stadt Zürich bis nach dem Waisenhaus ein ledernes Täschchen verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben an

Inspector Dieck.

Heute und morgen frisch gebrannten Kalk auf meiner Niederlage am Moritzthor Nr. 2020.

Stegmann.

Wer Buttermilch in oder außerhalb Halle abzulassen hat, melde sich gefälligst bei

Forn.

Leipziger Straße Nr. 282.



Mittwoch Broihan im blauen Engel.